

•
•
•
•
•
•
•
•



Download:

Text zur DEMO 06.05.10

Auch, wenn der Himmel weinte,
sind über 100 Bürger von Markranstädt und den umliegenden Gemeinden zur
Demo erschienen und machten lautstark Ihren Unmut
über die zukünftige Wohnbebauung am Westufer des Kulkwitzer Sees Luft!

Immer wieder wurden die Redner von Beifall oder mit lautstarken Buhrufen und
Pfeifkonzert gegen den Bebauungswahn unterbrochen und bestätigten so ihre
Unterstützung im Kampf gegen die Stadtverwaltung mit ihren Bebauungsplänen.

Auf die Einladung zur Stadtratssitzung folgten im Anschluss an unsere Demo
ca. 50 Bürger (auch Bürger, die nicht zur BI gehörten), brachten die Bürgermeisterin
fast zum verzweifeln, was fast einen Rausschmiss zur Folge hatte.

**In Ihren Ausführungen werden die Ziele der BI so dargestellt, dass diese nun dem
jetzigen B-Plan entsprechen.**

Die Unterschriften beziehen sich lt. Radon nicht auf die Wohnbebauung.

Unglaublich!!

Mehrheitlich beschlossen wurde die Auslegung des B-Planes.

(siehe auch LVZ vom 08.05.2010).

Am Ende der Stadtratssitzung kam es noch zum "Lehrer-Schüler Gespräch" als sich
Grünen-Stadtrat Heber vor der CDU-Fraktion wegen seiner Meinungsäußerung im
öffentlichen Teil zum B-Plan Westufer rechtfertigen sollte und befragt wurde, ob er
in Markranstädt geboren sei, wie lange er hier schon wohnt, ob er hier zur Schule
gegangen sei und etwas mit Landwirtschaft zu tun habe.

Die Bürgerinitiative protestiert hier aufs Schärfste und möchte der CDU Fraktion im
Stadtrat mitteilen, sich doch lieber mit den Bürgern auf ein vernünftiges Gespräch
einzulassen und nicht im Stadtrat immer die Rolle der "Bösen" zu spielen.

Das erinnert an alte, vergangene Zeiten....